



وَالَّذِينَ إِذَا فَعَلُوا فَاحِشَةً أَوْ ظَلَمُوا أَنفُسَهُمْ ذَكَرُوا اللَّهَ فَاسْتَغْفِرُوا لِذُنُوبِهِمْ وَمَن يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا اللَّهُ وَلَمْ يُصْرِرُوا عَلَى مَا فَعَلُوا وَهُمْ يَعْلَمُونَ .
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ : كُلُّ بَنِي آدَمَ خَطَّاءٌ . وَخَيْرُ الْخَطَّائِينَ التَّوْابُونَ .

HINWENDUNG ZUR REUE

Ehrenwerte Muslime!

Einst besuchte unser geliebter Prophet (Friede und Segen seien auf ihm) einen jungen Mann, der im Sterben lag, und fragte ihn: „Wie fühlst du dich?“ Der junge Mann antwortete: „O Gesandter Allahs! Ich hoffe auf die Barmherzigkeit meines Herrn, aber ich fürchte auch meine Sünden.“ Daraufhin sagte der Gesandte Allahs (Friede und Segen seien auf ihm): „Wenn Hoffnung und Furcht im Herzen eines Dieners nebeneinander bestehen, gewährt Allah ihm, was er erhofft, und beschützt ihn vor dem, was er fürchtet.“¹

Liebe Gläubige!

Der Mensch ist fehlbar; er vergisst, irrt und begeht Fehler. Manchmal wird er nachlässig im Befolgen der Gebote und Verbote seines Herrn, und manchmal verfällt er der Sünde, indem er die Rechte des Einzelnen und der Gemeinschaft missachtet. Folgende Punkte sind jedoch von großer Bedeutung: Man sollte seine Sünden nicht verharmlosen. Man sollte sich verbotener Taten nicht rühmen. Man sollte nicht in seinen Fehlern und Verfehlungen verharren. Gott, der Allmächtige, lehrt uns über diese Eigenschaft frommer Gläubiger Folgendes: „Wenn sie etwas Falsches tun oder selbst Unrecht begehen, gedenken sie Allahs und bitten ihn sogleich um Vergebung ihrer Sünden. Und wer außer Allah kann Sünden vergeben? Sie verharren nicht wissentlich in ihrem Unrecht.“²

Werte Muslime!

Die Zeit vergeht rasch. Unser Lebenskapital schwindet. Mit jedem Tag rücken wir dem Jenseits einen Schritt näher. Seien wir wachsam! Das Ergebnis dieses kurzen Lebens kann ewiges Glück

oder Verderben sein. Der größte Gewinn für uns liegt darin, Taten zu vollbringen, die unserem Herrn gefallen, und dem schönen Charakter unseres Propheten (Friede sei mit ihm) nachzueifern. Es bedeutet, das Gute zu unserem Leitprinzip zu machen und das Böse zu meiden. Unser größter Verlust ist es, in Sünde zu fallen, indem wir denken: „Allah wird mir sowieso vergeben“ oder „Ich werde bereuen, wenn die Zeit gekommen ist“, und die Tür der Reue zu vernachlässigen. In seinen Hadithen sagte unser geliebter Prophet (Friede sei mit ihm): **Jeder Mensch Fehler; und die besten unter denen, die Fehler machen, sind diejenigen, die sie bereuen.**³

Wertvolle Gläubige!

In der Nacht von Montag auf Dienstag begehen wir Berat Nacht, den Vorboten des Ramadan. Lasst uns diese gesegnete Nacht als Gelegenheit für einen Neuanfang in unserem Leben betrachten. Lasst uns unsere Fehler bedenken und unsere Sünden bereuen. Lasst uns alles Verbotene meiden, was unsere Seelen unruhig macht, unsere Familien unglücklich macht und unseren Geschäften den Erfolg raubt. Wenn wir unseren Schwächen erliegen und sündigen, lasst uns Zuflucht in der Vergebung und Barmherzigkeit unseres allmächtigen Herrn suchen. Lasst uns nicht vergessen, dass Sünde wie ein Fleck ist, der Spuren auf dem Herzen hinterlässt. Dieser Fleck, der klein erscheinen mag, wächst, wenn er bestehen bleibt, und verdunkelt das Herz. Wenn das Herz verfinstert ist, kann der Verstand nicht begreifen; das Auge kann die Wahrheit nicht sehen; das Ohr kann die Wahrheit nicht hören; und die Zunge kann die Wahrheit nicht aussprechen.

Bei dieser Gelegenheit übermitteln wir Ihnen bereits jetzt unsere Glückwünsche zur Nacht von Berat. Ich möchte unsere Predigt mit dieser frohen Botschaft unseres allmächtigen Herrn abschließen: „Sprich: O Meine Diener, die beim Sünden die Grenzen überschreiten, verzweifelt nicht an der Barmherzigkeit Allahs. Wahrlich, Allah ist vergebend und barmherzig.“⁴

¹ Ibn Majah, Zuhd, 31.

² Al-i Imran, 3/135.

³ Ibn Majah, Zuhd, 30.

⁴ Zumer, 39/53.

